

Servas Begegnung in Neuseeland

Wir waren heuer wieder einmal Servas-Gäste – und zwar am anderen Ende der Welt! Auf der Südinsel Neuseelands.



Unsere Tochter war für ein halbes Jahr in Christchurch (High-school-Aufenthalt) und hat dort mit einer Familie gelebt. Wir wollten diese Gelegenheit nützen, und haben mit ihr eine Südinsel Rundreise gemacht, bevor wir wieder gemeinsam heimgeflogen sind. Dort haben wir im Marlborough Sound Pauline und Gerry Graham besucht. Sie haben sich aus unserer Sicht die Bezeichnung „super host“ verdient.

Nicht nur, dass sie uns knapp vor Weihnachten so herzlich empfangen haben, nochmal eine Beschreibung des Weges geschickt haben – wir fanden auf der Straße sogar einen extra Wegweiser für uns zu ihrem Haus mit einer selbstgenähten österreichischen Fahne!



Sie wohnen in einem selbstgebauten Haus direkt an einem der schönsten Küstenabschnitte Neuseelands, die zwei Gästezimmer (mit Aussicht auf den Sound), das wunderschöne Haus, das fantastische Essen und die liebenswerten Gastgeber haben dazu beigetragen, dass wir uns wie zuhause gefühlt haben!

Gerry hat uns am nächsten Morgen zu einem Ausgangspunkt zu einer wunderschönen Etappe des Queen

Charlott Tracks gebracht und Pauline hat uns am Nachmittag am anderen Ende dieser Etappe abgeholt – es war eine wunderbare Möglichkeit für uns! Valentina hatte die Gelegenheit auszuschlafen, am Strand ganz entspannte Stunden zu verbringen – wir drei waren selig!



Ausblick vom Haus



Bild aus: <https://trulyexperiences.com/blog/new-ze>

Ein highlight war am Abend die „Exkursion“ zu den einzigartigen glowworms. Ganz nahe am Haus (5 min) war ein kleiner Bachlauf – wo es dunkel war und die Wände der Schlucht wie in einem Märchenwunderland leuchteten. Ich hab nur selten so etwas Schönes und Verzaubertes gesehen! Da konnte und wollte ich nicht fotografieren – deshalb hier ein Bild aus dem Internet.

Das Haus von Pauline und Gerry ist abgelegen und damit meine ich WIRKLICH abgelegen (80 km kurvige kleine Straße bis zum nächsten Geschäft, bis zum nächsten Arzt, wenige Nachbarn...). Aber sie fühlen sich in der kleinen Gemeinschaft sehr wohl und haben auch viel dafür gemacht.

Gerry hat ein Haus neben dem Wohnhaus gebaut, in dem er sowohl eine Bibliothek (eine richtige Bibliothek mit Systematik, mit Nutzerregister....) UND ein öffentliches „Fitnessstudio“ eingerichtet hat. Die Frauen der Nachbarschaft treffen sich an den sechs Geräten 3x die Woche am Vormittag und die Männer haben am Freitagabend dort „ihre Bar“.



Gerry, der stolze Bibliothekar



DANKE für diese Treffen!
Manfred+Gerti+Valentina